

Besprechungen und Anzeigen

Sowjetsystem und demokratische Gesellschaft. Eine vergleichende Enzyklopädie.

Hrsg. von C. D. Kernig in Zusammenarbeit mit Z. K. Brzezinski u. v. a. **Band 6.** Verlag Herder, Freiburg, Basel, Wien 1972. XXX S., 1218 Sp.

Ein sechster Band hat — von einem Zusatzband über die kommunistischen Parteien der Welt abgesehen — die inzwischen schon klassisch gewordene „vergleichende Enzyklopädie“ „Sowjetsystem und demokratische Gesellschaft“ abgeschlossen. Ihre Artikel sind seit dem Erscheinen der teuren Originalausgabe auch in einer wohlfeileren Form publiziert worden: „Marxismus im Systemvergleich“ (Verlag Herder & Herder) enthält im großen Taschenbuchformat den vollständigen Inhalt von „SDG“, wie das Standardwerk mittlerweile oft schon genannt wird, nach Fachgebieten geordnet: Grundbegriffe (3 Bde), Ideologie und Philosophie (3 Bde), Politik (4 Bde), Soziologie (2 Bde), Ökonomie (4 Bde), Recht (1 Bd) und als größte Gruppe Geschichte (5 Bde). Diese Einteilung gibt zugleich das Spektrum und die Gewichtsverteilung der erfaßten Stichworte wieder. Es handelt sich um ausführliche enzyklopädische Artikel im Stil der Staatslexika; das Neue und — so läßt sich nach Abschluß des Werkes sagen — Gelungene an dieser Enzyklopädie ist ihr vergleichender Charakter: Der vorherrschende Eindruck ist keineswegs der einer apologetisch angelegten Schwarz-Weiß-Darstellung; aus dem Vergleich der „westlichen“ und der „kommunistischen“ oder „marxistisch-sowjetischen“ Forschungsstandpunkte ergibt sich ein kontrastreiches, differenziertes Bild, das oft die Intensität gegenseitiger Befruchtung deutlich macht und die Vielfältigkeit der Standpunkte innerhalb der einzelnen „Lager“ erkennen läßt.

Der vorliegende Band („Sozialrevolutionäre bis Zufall“) enthält kaum Artikel, die ausschließlich den Interessenbereich dieser Zeitschrift (Länder und Völker Ostmitteleuropas) betreffen. Es genügt jedoch ein flüchtiger Blick über den Inhalt, um eine Reihe von Schlagworten von zentralem Interesse auch für den Leserkreis der „Zeitschrift für Ostforschung“ zu entdecken: Sozial- und Wirtschaftsgeschichte (J. Kocka), Stalin, Stalinismus (R. Hingley), Ständische Verfassung (I. Auerbach, G. Oestreich), Teilung Deutschlands (W. Wagner), Tito, Titoismus (A. B. Ulam), Totalitarismus (L. B. Schapiro), Trockij, Trotzismus (H. Brahm), Volksdemokratie (L. Schultz), Erster Weltkrieg (W. Schieder), Zweiter Weltkrieg (A. Hillgruber), Zionismus (Z. Rudy) u. a. m. Aus der Liste der Verfasser ist zu ersehen, daß es dem Herausgeberkollegium unter Claus Dieter Kernig gelungen ist, erstrangige Autoren zu verpflichten.

„Sowjetsystem und demokratische Gesellschaft“ ist zu einem einzigartigen, unentbehrlichen Informationswerk über Forschungs- und Diskussionsstand sowie Grundbibliographie zu den erfaßten Gegenständen weit über die ursprünglich im Vordergrund stehende Aufgabe des Ost-West-Systemvergleichs hinaus geworden; diesen Eindruck bestätigt auch der vorliegende Abschlußband.

Düsseldorf, Köln

Hans Lemberg

Großer Historischer Weltatlas. I. Teil: Vorgeschichte und Altertum. Hrsg. vom Bayerischen Schulbuch-Verlag. Bearb. von Hermann Bengtson und Vladimir Milojčić. Bayerischer Schulbuch-Verlag. 5., überarb. und erweitert. Ausg. München 1972. XIII S. Text, 56 + 5 Kartens., 19 S. Reg.

Die fünfte Auflage von Teil I dieses wichtigen Kartenwerkes¹ ist gegenüber den früheren Ausgaben vor allem im Bereich der von Vladimir Milojčić

bearbeiteten Vorgeschichte auf Grund neuerer Forschungen erweitert worden, was auch den ostmittel- und osteuropäischen Raum betrifft und daher hier erwähnt zu werden verdient, während das Altertum außer acht bleiben muß, da dort der Arbeitsbereich der „Zeitschrift für Ostforschung“ nur auf einigen Karten der Spätzeit in die Darstellung einbezogen ist. Von den 56 Kartenseiten des Bandes behandeln 13 vorgeschichtliche Themen, wobei auf elf Karten ganz Europa dargestellt ist, auf einer Mitteleuropa; eine Seite ist Plänen von Siedlungen und Burganlagen gewidmet. Die Abfolge und die Verschiebungen in der Verbreitung der verschiedenen Kulturen kommen gut zum Ausdruck, wichtige Fundorte sind eingetragen. In diesem Zusammenhang ist nur die uneinheitliche Behandlung der Ortsnamen in den historischen deutschen Ostgebieten zu beanstanden. Teilweise stehen dort die alten deutschen Namen wie Jordansmühl, Oswitz (Karte 9), Schönwarling, Taubendorf, Goslawitz, Zeipern (Karte 10), teilweise aber nur die jetzigen polnischen Namen wie Rościęcino für Rossenthin und Redzikowo für Reitz in Pommern (Karte 6), Góra Słęża für Zobtenberg und Cieszyn für Teschen, das nach seinem tschechischen Teil auch Těšín benannt werden könnte, in Schlesien (Karte 9); bei Breslau steht hinter dem polnischen Namen der deutsche in Klammern (Karte 10). Da es sich um einen Atlas handelt, der sich vornehmlich an deutsche Benutzer wendet, hätte der in der deutschen Fachliteratur bekannte deutsche Name genügt, jedenfalls dürfte er nicht fehlen.

Marburg a. d. Lahn

Hugo Weczerka

1) Allgemeines hierzu vgl. in: ZfO 20 (1971), S. 292—296.

Bibliografia historii Śląska za lata 1966—1967. [Bibliographie zur Geschichte Schlesiens 1966—1967.] Bearb. von Romuald Gelles. Zakład Narodowy im. Ossolińskich, Wyd. Breslau, Warschau, Krakau 1969. 127 S.

Bibliografia historii Śląska za rok 1969. [Bibliographie zur Geschichte Schlesiens für das Jahr 1969.] Bearb. von Romuald Gelles. Zakład Narodowy im. Ossolińskich, Wyd. Breslau, Warschau, Krakau, Danzig 1971. 87 S.

In den beiden Bänden der Bibliographie zur Geschichte Schlesiens sind Veröffentlichungen gesammelt, die in den Jahren 1966—1967 und 1969 als Monographien, Aufsätze in Zeitschriften, Zeitungen und Sammelwerken fast ausschließlich in deutscher, polnischer und tschechischer Sprache erschienen sind.

Dies Schrifttumsverzeichnis ist in fünf Abschnitte gegliedert: A) Allgemeine Fragen (Geographie, Volkskunde, Schulwesen, Literatur u. a.); B) Einzelfragen (Wirtschaft, Recht, Kirchenfragen u. a.); C) Geschichte — Einzelne Zeitabschnitte; D) Ortsgeschichte; E) Einzelne Persönlichkeiten. Im Abschnitt Ortsgeschichte wird ausführlicher die Stadt Breslau behandelt.

Die Titel sind innerhalb der einzelnen Abteilungen alphabetisch geordnet. Vervollständigt werden sie durch die Einarbeitung von Rezensionen, bei denen auch die Besprechungen von Büchern aus früheren Jahrgängen der Bibliographie nicht fehlen.

Vom fachlichen Standpunkt ist zu bedauern, daß die Titelaufnahme bei den Monographien z. T. nicht vollständig ist. Bei Titeln in deutscher Sprache, die immer wieder fehlerhaft aufgenommen wurden, wird der Hinweis auf die polnischen Ortsnamen uneinheitlich angewandt. Es wird im allgemeinen Register leider auch die Gegenverweisung auf die deutschen und die polnischen Ortsnamen vermißt.

Karlsruhe

Johanna Stiller